

Kein zurück



Leere Kirche: aber wo ist dann die Feier?

home-churching

Vor dem Fest habe ich mit vielen Freunden gesprochen, die sich auf Ostern mit ihren Kindern vorbereiten. Also auf das liturgische Ostern, nicht nur auf die Eiersuche. Und alle sind auf Familie oder auf die eigenen vier Wände zurück geworfen. Aber allen gemeinsam war, dass sie sich was ausgedacht haben. Dass sie irgendwie kreativ wurden.

In den innerkirchlichen Debatten schwirrte in den vergangenen Jahren immer wieder mal der Begriff der ‚Hauskirche‘ herum. Also die Idee, dass die Entwicklung der Kirche in der Frühzeit sich in Häusern, nicht in Kult- und Feierstätten, abspielte. Dass Glaube und gelebter Glaube vor allem in der Familie, oder heute müssten wir vielleicht sagen in kleineren und vertrauten Gruppen, lebt.

Es ist kein zurück zu den Wurzeln

Die Krise zwingt uns sozusagen zurück zu den Wurzeln. Nein, halte ich dagegen. Und freue mich über den Begriff des home-churching. Denn es ist eben kein Zurück, sondern eine neue Situation. Wir versuchen, das was wir als normal erleben, in den Familiensammenhang zu verlegen. Mit allen Schwierigkeiten, die das mit sich bringt, da unterscheidet sich das wenig vom home-schooling.

Seit Jahren greife ich immer wieder zu einem Text, den ich hier auch schon verschiedentlich zitiert und besprochen habe. Johann Baptist Metz spricht von einer Initiativkirche als Zukunft, und für diese müssten die vom klerikalen und seelsorglichen Personal Betreuten aufhören, sich wie betreute zu benehmen. Und selber initiativ werden.

Selber initiativ werden

Bislang klang das bei mir immer wie eine Vision, wie ein Ziel, wie eine Idee. Unter den Bedingungen des home-churching merken aber viele, dass das gar nicht so einfach ist. Und dass eben auch Ideen aus der Vergangenheit wie die Hauskirche nicht helfen. Wenn meine These stimmt, dass wir gerade so etwas wie eine ‚Entkirchlichung auf Probe‘ erleben, dass wir also verdichtet das durchleben, was uns in zehn Jahren oder so eh blühen wird, dann sollten wir auf dieses home-churching sehr acht geben. Es hegen und pflegen und Hilfestellungen geben. Und Motivation für Familien und Gruppen, wie sie ihren Glauben in Zukunft werden leben können. Und wollen.

Nicht die Kilometerzahl zur nächsten Messe wird das entscheidende sein. Sondern der Wille, selber Verantwortung zu übernehmen für die Feier des Glaubens.

Neues aus dem Pastoralverbund Stockkämpen
St. Marien u. St. Nikolaus, Borgholzhausen-Brincke
Herz-Jesu, Halle mit St. Michael, Werther
St. Johannes Evangelist Stockkämpen, Halle
St. Hedwig, Steinhagen
St. Michael, Versmold



Fällt aus ... ein oft gehörtes Wort in den letzten Wochen: Gottesdienste fallen aus, Versammlungen fallen aus, Schützenfeste fallen aus, Sitzungen fallen aus, Taufen fallen aus, Hochzeiten fallen aus, Erstkommunionfeiern

fallen aus, Volksfeste, Oktoberfest, Libori fallen aus.

Alles musste abgesagt werden: fällt aus!

Die übliche alltägliche Routine – fällt aus, Nähe zu den Angehörigen im Altenheim oder Krankenhaus – fällt aus, darf nicht sein! Sperre!

Bei Beerdigungen – ganz kleiner Kreis, weiter Abstand, man darf sich mal eben so am Grab treffen.

Würdige Feier in der Kapelle – fällt oft aus.

Und wir ahnen, es wird noch viel mehr ausfallen in den kommenden Monaten: Schwimmbadbesuche, Sommerurlaub im Ausland, unbeschwertes Sonnenbaden am belebten Strand, stimmungsvolle Parties, Abiball 2020....

Aber nicht alles fiel und fällt aus!

Einen Kartengruß mit einer schönen Frühlingslandschaft, über der sich ein Regenbogen spannt, wurde mir in diesen Tagen zugeschiedt. Das Zeichen des Bundes zwischen Gott und den Menschen. Das stand darauf:

Es ist nicht alles abgesagt!

Stimmt!

Der Frühling ist nicht abgesagt, die Sonne ist nicht abgesagt, die Beziehungen sind nicht abgesagt, die Liebe ist nicht abgesagt, das Leben ist nicht abgesagt, die Zuwendung ist nicht abgesagt, die Musik ist nicht abgesagt, die Phantasie ist nicht abgesagt, die Freundlichkeiten sind nicht abgesagt, die Gespräche sind nicht abgesagt, die Hoffnung ist nicht abgesagt, das Beten ist nicht abgesagt.

Gott hat uns einen Geist der Zuversicht gegeben – auch nicht abgesagt!

Zugesagt!



Samstag	09.05.2020	17.00 Uhr	Halle	5. Sonntag der Osterzeit Hi. Messe
		18.30 Uhr	Steinhagen	Hi. Messe
Sonntag	10.05.2020	10.00 Uhr	Borgholzhausen	Hi. Messe
		10.00 Uhr	Halle	Hi. Messe
		11.15 Uhr	Steinhagen	Wort-Gottes-Feier
		11.15 Uhr	Versmold	Hi. Messe
		11.15 Uhr	Werther	Hi. Messe
Dienstag	12.05.2020	18.00 Uhr	Versmold	Hi. Messe
		18.00 Uhr	Werther	Hi. Messe
Mittwoch	13.05.2020	18.00 Uhr	Halle	Hi. Messe
		18.00 Uhr	Steinhagen	Hi. Messe
Donnerstag	14.05.2020	18.00 Uhr	Borgholzhausen	Hi. Messe
Freitag	15.05.2020	18.00 Uhr	Versmold	Hi. Messe
		18.00 Uhr	Werther	Hi. Messe
Samstag	16.05.2020	17.00 Uhr	Halle	6. Sonntag der Osterzeit Hi. Messe
		18.30 Uhr	Steinhagen	Hi. Messe
Sonntag	17.05.2020	10.00 Uhr	Borgholzhausen	Hi. Messe
		10.00 Uhr	Halle	Hi. Messe
		11.15 Uhr	Steinhagen	Hi. Messe
		11.15 Uhr	Versmold	Hi. Messe
		11.15 Uhr	Werther	Wort-Gottes-Feier

Gottesdienste mit Voranmeldung - alles ganz anders

Ab dem 1. Mai ist es in Nordrhein-Westfalen grundsätzlich wieder möglich, öffentliche Gottesdienste zu feiern, wenn dabei alles getan wird, um das Corona-Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten.

Die nordrhein-westfälischen Bistümer haben ihren Pfarreien dazu einen Orientierungsrahmen mit einem entsprechenden Maßnahmenkatalog vorgegeben. Dessen Umsetzung liegt im Ermessen der Verantwortlichen in den Pfarreien, was jeweils vor Ort sinnvoll möglich und verantwortlich ist.

Nach wie vor befinden wir uns in einer Pandemie, in der gesamtgesellschaftlich nach Wegen gesucht wird, mit dem Corona-Virus und den damit verbundenen Gefahren zu leben. Insofern kehrt auch mit der Wiederaufnahme von Gottesdiensten nicht einfach die Normalität des gottesdienstlichen Lebens zurück. Das Infektionsrisiko durch das Virus ist immer noch groß. Im Rahmen unserer Fürsorgepflicht ist gründlich zu bedenken, wie die Gottesdienstbesucher gut geschützt werden können.

Aus eigener Verantwortung heraus sollten Sie für sich den Besuch von Gottesdiensten gut abwägen und gegebenenfalls fernbleiben. Die derzeitigen Fernsehübertragungen ermöglichen eine sinnvolle Alternative für die Mitfeier eines Gottesdienstes zuhause.

Ab Samstag, 9.5. und Sonntag, 10.5. wollen wir in unseren Kirchen gern wieder Gottesdienste feiern. Und möglichst nach der üblichen Gottesdienstordnung - dazu gehört auch die Wortgottesfeier - und zu den gewohnten Zeiten.

Aber alles wird nicht mehr so sein wie noch vor acht Wochen! Es wird Regeln geben!

Daher kann in der kleinen Kirche von Stockkämpen die Hl. Messe leider nicht gefeiert werden. Ein in diesen Zeiten gefordertes Sicherheitskonzept ist dort kaum umzusetzen. In unseren Kirchen können ja nur relativ wenige Gläubige einen Platz haben.

Um mehr Besuchern die Feier eines Gottesdienstes in der Kirche zu ermöglichen, wird eine Vorabendmesse in der nächsten Zeit samstags um 17 Uhr in der Herz Jesu Kirche Halle (statt in Stockkämpen) gefeiert, eine weitere, wie gewohnt, um 18.30 in Steinhagen.

Zusätzlich gibt es am Freitag um 18 Uhr je ein Gottesdienstangebot in St. Michael Vermold und St. Michael Werther.

Leider muss der Platz im Gottesdienst nun angemeldet werden.

Das ist ab Montag, 4. Mai möglich. Nur telefonisch unter: 05201 971 93 84 für alle Gemeinden zu den üblichen Öffnungszeiten der Pfarrbüros (Mo, Di 10-11.30 Uhr; Mi, Do 16.30-18 Uhr; Fr. 10-11.30 Uhr)

Empfangs- und Ordnungskräfte werden einen geregelten Ablauf sicherstellen.

Sie werden den Sitzplatz anweisen und hilfreich zur Seite stehen.

Gern können Sie auch eine der Werktagsmessen besuchen um die Sonntagsmesse zu entlasten; die veränderten Orte und Zeiten sind: dienstags jeweils 18 Uhr in Vermold und Werther, mittwochs um 18 Uhr in Halle und Steinhagen, donnerstags um 18 Uhr in Borgholzhausen.

Unsere Feiern in der Kirche werden in der nächsten Zeit ganz anders aussehen als sonst: Abstand voneinander, beschränkte Besucherzahl, Hygienemaßnahmen, freie Platzwahl (Stammpfad) ist nicht möglich, geordnetes Betreten und Verlassen der Kirche mit Abstand. Und wie geht es mit der würdigen Gestaltung der Hl. Kommunion ... ?

Selbst vom Gesang ist zur Zeit abzusehen. Ministranten haben derzeit keine Aufgaben bei der Gabenbereitung; das ist aus Hygienegründen dem Priester zugeordnet worden. Daher müssen wir diesen Dienst leider entfallen lassen. Die Gemeinde wird die Zahl der Ministranten sehr vermissen.

Kindertagesstätte Regenbogen St. Hedwig mit neuer Leiterin

Herzlich willkommen am 1. 3. 2020! Die neue Leiterin stellt sich selbst vor: „Mein Name ist Vera Dultmeyer, ich bin 36 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meinen drei Kindern, einem Mädchen (8 Jahre alt) und zwei Jungs (5 und 3 Jahre alt), in Steinhagen. Seit dem 1. März 2020 leite ich die Kita Regenbogen St. Hedwig. Für mich ist es eine neue, spannende und abwechslungsreiche Aufgabe, auf die ich mich sehr freue. Von Kindern, Eltern und Kolleginnen wurde ich herzlich empfangen - aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kita-Schließungen Mitte März konnte ich allerdings bislang nur zwei Wochen normalen Kita-Alltag miterleben. Seitdem arbeiten wir im Notbetrieb und nur ein kleiner Teil der Kinder wird betreut. Diese Ausnahmesituation ist für uns alle neu und ungewohnt.

Viele Dinge, die sonst zu dieser Zeit in der Kita stattfinden, müssen leider in diesem Jahr ausfallen: die Vorbereitung auf Ostern, das Ostereier-Suchen,

gemeinsame Ausflüge, Großelternnachmittage, die Abschluss-Übernachtung der zukünftigen Schulkinder und auch die Schnuppertage für die neuen Kinder, die uns ab August besuchen werden. Stattdessen suchen wir nach anderen Möglichkeiten, Kontakt zu Eltern und Kindern zu halten, Abschiede zu gestalten und zu feiern, neue Kinder und ihre Eltern kennenzulernen. Noch ist ungewiss, wie es weitergeht und wann die Kita wieder öffnen darf.

Es ist ruhig geworden in der Kita. Die Kinder, die unsere Arbeit ausmachen, fehlen hier grade sehr. Einige Kinder haben Bilder für uns gemalt und Karten geschrieben, andere spazieren mit ihren Eltern an der Kita vorbei und winken im Vorbeigehen. Zufällige Treffen mit Kindern und ihren Eltern beim Einkaufen oder auf dem Nachhauseweg von der Arbeit bekommen für uns einen ganz neuen, besonderen Stellenwert. Dabei wird deutlich: alle haben sich viel zu erzählen. Umso mehr freue ich mich, ebenso wie alle meine Kolleginnen, auf die Zeit, wenn wir endlich alle unsere 54 Kita-Kinder wieder jeden Tag begrüßen dürfen und die Arbeit für mich endlich „richtig“ losgeht.“

14 Jahre Leiterin im Herz Jesu Kindergarten Halle

Nach 14 Jahren endet im Herz Jesu Kindergarten die Zeit der Leitung von Anemone Nocken. „Ich bin immer gerne nach Halle gekommen“ sagt sie. Immerhin war es ein täglicher Weg vom Wohnort Paderborn. Damals gab es auch noch schneereiche Winter. Die große Herausforderung gab es in den letzten Jahren. Die Phase des Neubaus des Herz Jesu Kindergartens, der Abriss der alten Gebäude, Umzug, auch die Neugestaltung des Außenbereiches und die Neuausrichtung hin zum Kneipp Kindergarten „Das hat die pädagogische Arbeit aufgewertet“ sagt Frau Nocken. In der ‚gläsernen Küche‘, in der auch mit Kinderbeteiligung etwas zubereitet werden kann, wird seit dem Umzug täglich das Mittagessen selbst gekocht.

In den letzten Jahren konnte Frau Nocken wegen der gestiegenen zusätzlichen Verwaltungsarbeit kaum noch religionspädagogisch tätig sein. Gerade in der Advents- und Fastenzeit entstand dann ein biblisches Theater und erschloss den Kindern die Weihnachtsgeschichte und Passionsgeschichte. „In der neuen Stelle kann ich wieder nah am Kind arbeiten und darauf freue ich mich!“ Und das sah man ihr auch an, als sie am 30. April noch einmal ins Pfarrbüro kam, sich verabschiedete und „Auf Wiedersehen“ sagte.

Erfolgreiche Aktion für neue Bänke an der Herz Jesu Kirche

Gern werden die Ruhebänke rund um die Herz Jesu Kirche genutzt, vor allem natürlich im Frühling und Sommer. Sie laden zum Sonnentanken ein. Den Kirchenvorstandsmitgliedern Franz Ziesché und Hans Georg Schütte war der schlechte Zustand der bisherigen Bänke aufgefallen, die wohl mehr als 40 Jahre dort gestanden haben. „Wir rufen zu einer Spendenaktion auf und gestalten ein Flugblatt!“ Danach rollte die Spendenwelle an! Sechs alte Bänke sollten ersetzt werden. Sie sind schon in ehrenamtlicher Arbeit montiert, zwei weitere Bänke werden in Kürze aufgebaut. Die Geldsumme dafür kam durch Spenden zusammen. Plaketten werden die Namen und einen guten Wunsch der Spender für die Ruhesuchenden verraten. Allen, die durch ihre Gabe und ihren Einsatz zum Erfolg beigetragen haben wird ganz herzlich gedankt!

Wir bleiben für Sie da

Nach den letzten Wochen spüren wir sehr, wie schnell sich der normale Alltag plötzlich verändern kann. Plötzlich tragen wir alle Mund-Nasenschutz. Und wir müssen auf diese Situation, die für viele Menschen auch bedrohlich sein kann, reagieren.

Wir als Gemeinde, auch die Priester, die Gemeindefereferentin und der Gemeindefereferent, die Verwaltung, sind selbstverständlich weiterhin für Sie da, sind allerdings vorrangig telefonisch oder per Email für Sie erreichbar. Persönliche Kontakte können in diesen Wochen leider nicht gepflegt werden. Das Pfarrbüro hilft gerne weiter! Nutzen Sie bitte die in der letzten Spalte zu findenden Telefonnummern oder auch die Emailanschriften.

Wir bleiben für Sie da – das möchte auch MISEREOR sagen

Die Fastenzeitkollekte für MISEREOR ist in diesem Jahr ausgefallen. Das bedeutet für das Hilfswerk einen großen Verlust. Hilfsmaßnahmen können nicht durchgeführt werden. Menschen sind betroffen. Das Bischöfliche Hilfswerk Misereor e. V. ist eines der größten Hilfswerke der römisch-katholischen Kirche in Deutschland und hat seinen Sitz in Aachen. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe unterstützte Misereor seit seiner Gründung im Jahr 1958 ca. 106.000 Projekte in Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika. Lassen Sie uns versuchen, mit einer außerordentlichen Kollekte am 16./17. Mai zu helfen!

Wir gratulieren!

All denen, die in diesen Wochen ihren Geburtstag feiern, wünschen wir ein gutes neues Lebensjahr und Gottes reichen Segen! Aus Datenschutzgründen werden Anschriften nicht an Dritte (z.B. Tageszeitung) weitergegeben.

Wir gedenken der Verstorbenen

Schriftworte:

Schriftworte für Werktage und Sonntage:
www.erzabtei-beuron.de/schott/

Kollektenergebnis vom 7./8.3. für die Förderung von Priesterberufen

Halle/Werther	163,68 €
Steinhagen	101,63 €
Borgholzhausen	41,25 €
Versmold	89,49€

Bisher für MISEREOR eingegangene Spenden im Pastoralverbund 1.100,00 €

Kollektenzwecke:

Kollekte am 9./10.5. für das Müttergenesungswerk (50%; für die eigene Gemeinde)

Kollekte am 16./17.5. für MISEREOR

MISEREOR
• IHR HILFSWERK

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Josef Dieste, Halle

Im Notfall: 0175 55 80 606

Pfarrbüros im Pastoralverbund:
Pfarrsekretärin Gordana Boljat
Pfarrsekretärin Beate Cloes

Zentrales Pfarrbüro Halle
Bismarckstr. 13, 33790 Halle (Westf.)
Telefon 05201 / 9 71 93 80 Fax 9 71 93 82
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Mo.+ Fr. 10 -11.30 Uhr; Mi 16.30-18 Uhr

Pfarrbüro Steinhagen
St.-Hedwig-Str. 12, 33803 Steinhagen
Telefon 05204 / 22 74 Fax 8 91 80
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Do. 16-18 Uhr (telefonisch erreichbar)

Pfarrbüro Versmold
Kämpenstr. 8, 33775 Versmold
Telefon 05423 / 24 35, Fax 9 51 68 35
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Di. 10-11.30 Uhr (telefonisch erreichbar)

Verwaltungsleiter Thomas Rudolph
05201 / 9 71 93 85 oder 0151 15 62 25 64
thomas.rudolph@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer Josef Dieste
05201 / 9 71 93 80
josef.dieste@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pastor Michael Krischer
05423 / 24 35
michael.krischer@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer i. R. Manfred Risse
05425 / 2 45

Diakon Heinrich Bittner
05204 / 8 70 02 22
heinrich.bittner@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindefereferentin Marion Forthaus
05425 / 93 29 02
marion.forthaus@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindefereferent Simon Wolter
05204 / 9 29 83 24
simon.wolter@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Seelsorge & Begleitung
0176 / 81 63 37 83

